

Sportentwicklungsplanung auf einer Seite

EINSTIEG (1)

- Sondierungsgespräche mit Vereinen, Verwaltung, Politik
- Öffentlichkeitsarbeit starten
- gemeinsame Zielfindung
- notwendige Arbeitsschritte der Sportentwicklungsplanung festlegen
- Ressourcen der Partner klären
- Kooperationsvereinbarung abschließen
- Finanzierungsmöglichkeiten klären
- Bildung einer Steuerungsgruppe
- Bestimmen einer oder eines Projektkoordinierenden
- Expertin oder Experten suchen

BESTANDSANALYSE (2)

je nach Zielstellung:

- Sport- und Bewegungsräume (Quantität und Qualität)
- Angebote
- Zielgruppen
- wie entwickelt sich die Bevölkerung
- Sozialstrukturen
- Organisationsformen (Vereine, kommerzielle Anbieter, Schulen, Kitas, VHS, andere Anbieter ...)
- Sportförderung

BEDARFSANALYSE (3)

je nach Zielstellung:

- Bevölkerungsbefragung
- Ermittlung des Sportstättenbedarfs
- Expertinnen- oder Expertengespräche
- Beteiligungsforen – direkte Ansprache einzelner Gruppen

Verlauf und Organisation

EVALUATION (6)

- regelm. Überprüfung der Ziele und Maßnahmen
- ggf. Anpassung

UMSETZUNG (5)

- Begleitung durch Steuerungsgruppe
- regelmäßige Rückkopplung in beteiligte Interessengruppen
- alle Akteure „in die Pflicht nehmen“
- Öffentlichkeitsarbeit – von Erfolgen berichten!

MASSNAHMENPLAN (4)

- in kooperative Planungsgruppe mit Beteiligung aller Interessengruppen
- Leitbildentwicklung
- kurz- bis langfristige Ziele
- Maßnahmen konkret formulieren:
 - Einzelschritte darstellen
 - Verantwortlichkeiten festlegen
 - Zeiträume bestimmen
 - Finanzierung überlegen

Wie muss die Sportorganisation auf veränderte Bedingungen reagieren?

Die Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland vollzieht sich regional unterschiedlich. Das zwingt vor Ort zu einer genauen Umfeldanalyse, um bedarfsgerechte Angebote und Sporträume zu sichern und zu entwickeln.

Wichtig ist eine differenzierte Betrachtung der Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Frauen, Männer, Menschen mit Migrationshintergrund, „Alte“, Familien, Menschen mit Handicap. Alle haben unterschiedliche Erwartungen an Sport und Bewegung hinsichtlich Intensität, Zeit und Räume. Das wiederum hat Einfluss auf die Ausgestaltung der Sportangebote und Sporträume.

Ziel muss es sein, die richtigen zeitgemäßen und finanzierbaren Sport- und Bewegungsangebote sowie Sporträume für die richtigen Zielgruppen an den richtigen Orten zu sichern und zu schaffen.

Welcher Nutzen ergibt sich für die Sportorganisationen durch eine Sportentwicklungsplanung?

- Sie erhalten eine Übersicht über Qualität und Quantität der Sporträume.
- Es liegt eine Analyse des Sportverhaltens und der Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen vor.
- Anstehende Maßnahmen sind abgestimmt und für die Umsetzung priorisiert.
- Verantwortlichkeiten für das weitere Vorgehen sind geregelt.
- Im Zuge der Planung ist die Kontrolle der eigenen Wirksamkeit erfolgt.
- Die Planung bietet eine Entscheidungshilfe bei der anstehenden Vereins-/Kommunalentwicklung.
- Es liegt eine Entscheidungshilfe für Einzelplanungen, z. B. für Sporträume und Angebotsentwicklung, vor.
- Das abgestimmte Ergebnis kann als Argumentationshilfe gegenüber Fördermittelgebern genutzt werden.

Was sind wichtige Erfolgsfaktoren für eine gelingende Sportentwicklungsplanung?

- Bedenken Sie ausreichend Vorlaufzeit: möglichst alle an Sport und Bewegung Interessierte sollten begeistert werden, Vereinbarungen sind zu schließen, die Finanzierung ist zu klären, Angebote müssen eingeholt werden.
- Klären Sie den Anlass, die Ziele und den Umfang der Planung vor der Ausschreibung.
- Die Kosten können zwischen 5.000 und 100.000 € liegen (je nach Umfang der Planung und Größe der Kommune). Holen Sie sich mehrere Angebote ein.
- Die Planung kann zwischen einem halben und zwei Jahren in Anspruch nehmen.
- Klären Sie unbedingt den „Verpflichtungsrahmen“: Wer beschließt am Ende des Planungsprozesses was und mit welcher Wirkung bzw. Verbindlichkeit?
- Nehmen Sie das Beratungsangebot des Landessportbundes wahr.